

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag vom 18.7.1946

Blatt 1050

## Friskäse für Kinder

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder zwischen 3 bis 12 Jahren erhalten auf den Abschnitt 38 ihrer neuen Lebensmittelkarten  $\frac{1}{8}$  kg Friskäse. Die Abgabe erfolgt durch die Milchsondergeschäfte. Die Zuteilung wird auf den Kalorienanspruch der kommenden Woche angerechnet.

19. Juli 1946

## Rattenbekämpfung ist Pflicht

=====

Die Rattenbekämpfung und damit die Bekämpfung der gefährlichsten Seuchenträger ist vom Hauptgesundheitsamt der Innung der Schädlingsbekämpfer übertragen worden. Die Durchführung dieser behördlichen Anweisung geht in der Weise vorstatten, daß der gesamte Haus- und Grundbesitz im Laufe eines Jahres sechsmal einer Nachschau auf das Vorkommen von Ratten unterzogen wird. Jeder Haus- und Grundbesitzer ist verpflichtet, diese Aktion, der eine Verordnung des Wiener Magistrates vom 17.12.1945 zu Grunde liegt, in jeder Weise zu unterstützen. Übertretungen werden nach § 6 der erwähnten Verordnung mit Geld bis zu 200.- Schilling oder mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft.

### Städtischer Tiefbau marschiert!

=====

In den Straßen Wiens sind bis Ende der vergangenen Woche 98 % der Wasserrohrgebrechen, die uns der Krieg und die unmittelbare Nachkriegszeit hinterlassen haben, behoben worden. Auch die beschädigten Feuerhydranten sind zum größten Teil ausgebessert bzw. ausgewechselt. Der Wasserverbrauch steht jetzt erheblich über dem der Vorkriegszeit. Die Ursache dieser Erscheinung ist einerseits in der zunehmenden Erntelandswirtschaft im Wiener Stadtgebiet, andererseits aber in den ungewöhnlich hohen Wasserverlusten durch Undichtheit im Strassennetz, besonders aber in schadhafte Hausinstallationen zu suchen. Instandsetzung der letzteren und ihre Absperrung während der Nachtzeit hilft kostbares Wasser sparen.

Auch das stark zerschlagene Kanalnetz der Stadt ist schon weitgehend in Ordnung gebracht. Bloss rund 12 % der Kriegsschäden sind noch unbeheben. Auch die Abwasserpumpwerke, die anlässlich des letzten Donauhochwassers in Betrieb genommen werden mußten, sind wieder intakt. Über 800 Arbeiter von städtischen Kontrahentenfirmen sind unter der Leitung der berufenen Abteilungen des Städtbauamtes am Werke, um die verschiedenen Gebrechen zu beheben.

### Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe teilt mit, daß von Sonntag, den 21. Juli l.J. an, die Züge der Linie 43 nicht mehr über die Ottakringer Straße, sondern wieder normal über die Jörgerstraße, Kinderspitalgasse zur und von der Stadt verkehren. Vom gleichen Tage an werden in Floridsdorf die Züge der Linie 31 mit dem Liniensignal 231 abends bis 1'23 Uhr ab Eßlinggasse nach Groß-Jedlersdorf und bis 0'54 Uhr ab Groß-Jedlersdorf zur Eßlinggasse geführt.

Ferner werden am Sonntag, den 21. ds. in der Thaliastraße bei der Hettenkofergasse für die Linie 46 wieder Bedarfshaltestellen in beiden Fahrtrichtungen errichtet.

### Schwedische Ausspeisung

=====

Ab Montag, den 5. August beginnt im II. und XXI. Bezirk wieder die schwedische Kinderausspeisung. Alle Kinder, die zwischen dem 1.VIII.1940 und dem 1.VIII.1943 geboren sind, können daran teilnehmen. Bei Schulbeginn scheiden die zwischen 1.VIII. und 15.IX.1940 geborenen Kinder aus.

Anmeldestellen: II. Bezirk, Castellezgasse 35,

XXI. Bezirk, städt. Kindergarten,  
Floridsdorfer Markt 5 für die  
westlichen Bezirksteile und  
Erzherzog Karl Straße 65 für die  
östlichen Bezirksteile.

Anmeldetermin: von 9 bis 13 und 15 bis 18 Uhr

Dienstag, den 23.7. für A - G

Mittwoch, den 24.7. " H - L

Donnerstag, " 25.7. " M - R

Freitag, " 26.7. " S - Z.

Meldezettel, Geburtsschein und Lebensmittelkarte des Kindes mitnehmen.

Schwedische Trockenmilch  
=====

Die Trockenmilchausgabe für die 3-6 jährigen Kinder der Bezirke II und XXI, die an der Schwedischen Kinderausspeisung teilgenommen haben, findet Montag, den 22.7.1946 in den bekannten Ausgabestellen statt.

Abgabe von Zündhölzern  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt bekannt:

Ab 29. Juli 1946 werden im Gemeindegebiet von Wien I. bis XXVI. Bezirk und zwar in Alt- und Neuwien auf den Abschnitt I des Einkaufsscheines aller Altersstufen der 17. Versorgungsperiode bzw. in den Randgebieten auf Abschnitt 12 der mit "RG" überdruckten Mangelwarenkarte aller Verbraucherkategorien Zünder zum Preis von 4 Groschen für Haushaltzünder und 5 Groschen für Weltzünder in Einzelhandelsgeschäften und Trafiken ausgegeben.

Für alle Verbraucher wird ohne Rücksicht auf das Lebensalter eine Schachtel Zünder ausgefolgt.

Bezugsberechtigte Gemeinschaftsverpflegte erhalten die Zünder durch die Anstaltsleitung, die auf Grund eines Bezugscheines "C" des Landesernährungsamtes die benötigten Zünder bei der Fa. Chemische Warenvertriebsgesellschaft, I., Hohenstaufengasse 6, bezieht.

Die Verkäufer liefern ab 22. Juli die aufgeklebten und summierten Abschnitte der 1. Ausgabe bei einem Großhändler (der Bezug bei mehreren Händlern ist untersagt) ab und erhalten jene Warenmenge, welche den abgelieferten Abschnitten entspricht, gegen Bestätigung ausgefolgt. Die neu eingenommenen Kartenabschnitte bzw. Bezugscheine "C" sind aufzubewahren.

Alle in Betracht kommenden Detailgeschäfte haben an einer von außen sichtbaren Stelle ihres Lokales eine Tafel "Zünder vorrätig" so lange anzubringen als ihre Vorräte reichen.